

DSG-Schlafwagen, Typ „Universal“, Epoche 3

1954 lieferte die Waggonfabrik Wegmann in Kassel eine Serie von neuartigen klimatisierten Schlafwagen des Typs „Universal“ aus, die in der Epoche 3 die Bezeichnung WLABC4üm-54 (später WLABmh 173) trugen. Die Wagen hatten als erste Schlafwagen die neue Standardbaulänge von 26,4m.

Ausgestattet mit Drehgestellen der Bauart München-Kassel und einer mit Dampf und Öl betreibbaren Heizungs- und Kühlanlage waren sie die komfortabelsten Schlafwagen in Europa.

Ab 1957 wurde von Hansa Waggonbau in Bremen die Folgebauart dieser Schlafwagen mit der Bezeichnung WLAB4ümg-59 bzw. -67 (später als WLABmh174/175) in Dienst gestellt. Diese Schlafwagen hatten eine vollwertige Klimaanlage und von Anfang an bereits Gummiwulstübergänge. Wagen dieser Bauart wurden in mehreren Serien mit geringen Änderungen, wie z.B. Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz, bis 1973 gebaut.

Schon von Weitem waren diese Wagentypen an ihrem markanten hohen Dachaufbau zu erkennen, der sie von allen bislang gebauten Schlafwagentypen optisch deutlich unterschied.

Während die ersten Wagen der Baujahre ab 1954 als optisch deutlich von außen erkennbares Merkmal die gleiche Fensterteilung, sowohl auf der Gangseite wie auch auf der Abteilseite besitzen, weist die ab 1957 gebaute Folgeserie auf der Gangseite anstelle der Doppelfenster sechs großflächige Einzelfenster auf.

Diese Wagen wurden darüber hinaus Baumuster auch für die in Westeuropa eingesetzten „Universal“-Wagen der internationalen Schlafwagengesellschaft CIWL.

Noch heute sind einige der Wagen in z.T. erheblich umgebauten Zustand bei verschiedenen Bahngesellschaften in Europa im Einsatz.